150 571
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des

Deutschen Vereins

zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **E. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **fünf Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich** u. **postfrei. Zahlungen** werden an den Rendanten des Vereins Herrn Kanzlist **Rohmer** in **Zeitz** erbeten.

Redigirt von

Prof. Dr. **Liebe,**

Dr. **Rey,** Dr. **Frenzel,**

Str.-Insp. **Thiele.**

Anzeigen der **Vereinsmitglieder** finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

X. Jahrgang. **October 1885.** **Nr. 10.**

Inhalt: Neu beigetretene Mitglieder. IV. — Th. Th.: Was mir nach schlimmer Nacht ein kleines Vöglein für Trost gebracht. Aus A. Brehm: Ein Fischer am Zacken. M. Bräß: Der Ausbildung des Flügels beigeordnete Anpassungen anderer Organe an die Flugbewegung. G. Vallon: Abnorme und seltene Gäste: 9. Passer domesticus. 10. Passer montanus ♂. 11. Passer montanus ♂ semiad. — Kleinere Mittheilungen: Vom Vogelmarkt. Die sterbende blinde Saatkrähe. Zur Dreistigkeit der Sperber. — Litterarisches. — Anzeigen.

Neu beigetretene Mitglieder.

IV.

Als Mitglieder traten bei:

1. Behörden und Vereine: Der Naturwissenschaftliche Verein in Pößneck.
2. Damen: keine.
3. Herren: Verlagsbuchhändler H. Bölau in Weimar; Königl. Ober-Amtmann Boeving in Artern; Königl. Regierungspräsident von Cranach in Hannover;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gymnasiast Kurt Kamlah in Klausthal; Königl. Regierungs-Rath Kunze in Merseburg; Professor Dr. Noll, Oberlehrer am Gymnasium in Frankfurt a. M.; Königl. Domainenpächter H. Siegel jun. in Freiburg a. U.

Was mir nach schlimmer Nacht Ein kleines Vöglein für Trost gebracht.

Ein Morgengruß.

„Du kleiner „„Frühauf““ im deutschen Reich,
O hätt' ich dich hier, ich küßte dich gleich!
Doch bist du mir gar zu hoch gestellt
In dieser vielumworbenen Welt.
So bleibt mir nichts als tief zu Füßen
Mit einem Liede dich dankbar zu grüßen.“ —
Sich viel verbeugend hört es der Kleine
Hoch oben am Dache; wer ist's, den ich meine? —
Ein dunkeles Fräcklein mit rothem Schooß
Läßt bald ihn erkennen vor anderem Troß,
Und sind unter ihm auch viele bunter,
So ist doch so früh, wie er, keins munter:
Rotschwänzchen ist's. — Dein Morgengruß
War eben mir wie ein Trostesgruß,
Als ich schon wieder eine Nacht
Schlaflos wie viele hingebracht.
Kaum band der Schlaf die müden Lider,
Da rangen ihn Traumkobolde nieder,
Und die ich ersehnt, so unverhohlen,
Die Nacht — schlich hin auf flücht'gen Sohlen;
Hatte nichts mir gegeben; nichts mir genommen,
Drum ließ ich sie gehen, wie sie gekommen,
Ohn' auch nur einen flücht'gen Gruß
Zum letzten Beschluß.
Sie ging, im wallenden Schleiertuch
Einhüllend das ganze Bilderbuch
Mit all' den vielen lichten Sternen.
Doch hinter den grauen Nebelfernen.
Wacht noch, wie vormals, der Vater des Lichts
Und richtet den Tanz: „Er spricht, so geschieht's.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Neu beigetretene Mitglieder. 217-218